

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

46ster

Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierfährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuszeile.

Herr von Eberhard, Commandeur des 46. Regiments, dankt laut Depesche vom 5./6. h. bestens für die durch Herrn Schwarzrock an die Mannschaften vertheilten praktischen Liebesgaben.

## Kampfmeyer.

öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Freitag den 9. December 1870 Vormittags 9 Uhr.

### Tagessordnung:

Die Berathung des Etats pro 1871 und alle bis dahin noch eingehenden Angelegenheiten unter Vorbehalt des § 5 der Geschäftsordnung.

## Spar-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden aufgefordert, die mit ihren Guthaben ausfüllten Versicherungsscheine bei den Herren Abtheilungsvorstehern unverzüglich abzuholen und die zur Rückzahlung kommenden Einlagen nebst Zinsen

Sonntag den 11. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr im unteren Ressourcen-Lokale gegen Rückgabe der mit Quittung versehenen Versicherungsscheine in Empfang zu nehmen.

Grünberg, den 6. December 1870.

## Der Vorstand.

## Auction.

Donnerstag, den 15.

d. M., Vorm. 10 Uhr werden in dem Kaufmann Neumann'schen Weinberge (bei der neuen Welt) circa 48 Viertel weißer und rother Wein aus den Jahrgängen 63, 66, 67, 68 und 69, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Grünberg, 5. December 1870.

Schirmer,  
Auctions-Commissarius.

Das Polsterwaren-Magazin von M. Fischer empfiehlt fertige Sofhas und Polsterstühle in verschiedenen Formen und guter Polsterung einer geeigneten Beachtung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich während eines längeren Aufenthalts bierselbst

## Künstliche Zähne und ganze Gebisse

einsehe, Zahnschmerz beseitige, Zähne reinige und plombire und bitte um gütige Aufträge. B. Fritsche,

prakt. Zahntechniker, Niederstr. 70.

## Haar-Wachspommade,

à 1, 2 und 4 Sgr. die Stange, empfiehlt Ernst Kauschke.

## Atteste.

Herr Pegold beseitigte mir in wenig Minuten gänzlich schmerzlos, sowie ohne Messer einige Hühneraugen und kann ich die Operation jedem Leidenden empfehlen.

Grünberg, den 7. December 1870.

Erdmann.

Dass mir Herr Pegold einige Hühneraugen gänzlich schmerzlos, sowie ohne Messer beseitigt hat, bescheinige

Grünberg, den 5. December 1870.

Baron v. Kotwitz-Neusalz.

Da sein Aufenthalt nur noch bis morgen Freitag Abend ist, so sieht noch einem recht zahlreichen Besuch, sowie Bestellung achtungsvoll entgegen

F. Petzold,

Operateur aus Dresden.

Zu sprechen im schwarzen Adler, Zimmer Nr. 8.

Zwei Sofhas und ein eleganter Kinderkastenschlitten stehen preismäßig zum Verkauf bei

Adolph Brunn, Sattlermeister, Böllhauer Straße Nr. 25.

## Feld-Post-Brief-Couverts,

nach Vorschrift der General-Postdirektion des Norddeutschen Bundes angefertigt, empfiehlt

die Buchhandlung von

W. Levysohn.

## Tanz-Unterricht!

Den geehrten Herrschaften biesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich den 1. Januar im Saale des deutschen Hauses einen Cursus im Tanzunterricht, verbunden mit Anstandslehre, eröffnen werde. —

Wie in andern Städten, in denen ich die Ehre hatte, Tanz-Unterricht zu ertheilen, wird es auch hier mein Bestreben sein, hauptsächlich darauf zu sehen, bei eleganter Haltung des Körpers die höchste Grazie in Tanz, Bewegung und Benehmen hervorzurufen, so wie alle älteren und neueren Tänze zu lehren. Geneigte Anmeldungen bitte ich bis dahin an die Exped. d. Blattes gelangen zu lassen.

F. Lange,

Ballettmeister und Anstandslehrer.

## Gesundheitsjacken und Unterbeinkleider

in allen Größen empfiehlt

S. Hirsch.

## Rüsse

kauf und zahlt den höchsten Preis

A. Bürger in Heinersdorf.

Bei Prütz u. Mauri in Stettin und Swinemünde erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen (in Grünberg bei W. Levysohn) zu haben:

Hermann Jeltsch, Zwei Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte:

1. Ständchen,

2. Abschied.

Preis 10 Sgr.

Diese, einer Bewohnerin von Grünberg gewidmeten Lieder haben mit Recht eine allgemeine Sensation erregt und dem Componisten, der als Mitglied des Orpheus auch hier sehr bekannt geworden, viel Gönner und Gönnerinnen erworben.

Soeben erschien im Verlage von Franz Lipperheide in Berlin, Potsd. Str. 116a und ist zu beziehen durch die Buchhandlung von W. Levyohn in Grünberg:

# Für Straßburgs Kinder!

## Eine Weihnachtsbescheerung von Deutschlands Dichtern.

Friedrich Bodenstedt.	Zeitgedichte.	5 Sgr.	Gustav von Meyern.	Zeitgedichte.	5 Sgr.
Carl Gerok.	Eichenlaub.	5 =	Wilhelm Osterwald.	Bleibt einig!	5 =
Rudolf Gottschall.	Kriegslieder.	5 =	Adolf Dichter.	Deutsche Tage. Zeitgedichte aus Tirol.	2 1/2 =
Hermann Grieben.	Zeitstimmen.	2 1/2 =	Heinrich Pröhle.	Deutsche Lieder und Oden. 2. Aufl.	5 =
Julius Große.	Wider Frankreich. Altes und Neues.	5 =	Julius Rodenberg.	Kriegs- und Friedenslieder.	5 =
C. v. Holtei.	Zeitgedichte.	2 1/2 =	Christian Schad.	Klänge vom Main. Zeitgedichte.	5 =
Wilhelm Jensen.	Lieder aus dem Jahre 1870.	5 =	Karl Simrock.	Kriegslieder 1870.	5 =
Hermann Lingg.	Zeitgedichte.	2 1/2 =	Franz Traumann.	Astern und Rosen, Disteln und Mimosen.	5 =
Oswald Marbach.	Das Halljahr Deutschlands.	10 =	Albert Traeger.	1870. Sechs Zeitgedichte.	2 1/2 =
Alfred Meißner.	Zeitlänge. 1870.	2 1/2 =	Heinrich Viehoff.	Zeitgedichte.	5 =
Wolfgang Müller von Königswinter.	Durch Kampf zum Sieg. Zeitgedichte.	10 =	Heinrich Beise.	Kampf- und Kriegslieder.	5 =

Diese ganze Sammlung vaterländischer Gedichte, die meist erst während des gegenwärtigen Krieges entstanden, ist vorrätig in allen Buchhandlungen; wo der Bezug von einer solchen zu umständlich sein sollte, beliebe man sich direct an die obengenannte Verlagsbuchhandlung zu wenden, welche gegen Franeo-Einsendung des Betrages (per Postanweisung oder in Briefmarken) das Gewünschte sofort franco durch die Post übersendet.

Jedes Bändchen wird einzeln abgegeben. — Die Ausstattung ist eine höchst elegante, so daß die Sammlung auch nach ihrem Neuzerden vornehmlich für den Weihnachtstisch wie geschaffen erscheint.

Der volle Ertrag auch der nach Weihnachten 1870 verkauften Exemplare ist mit wenigen Ausnahmen gleichfalls für die armen Straßburger Kinder, zum Theil für die deutsche Invaliden-Stiftung bestimmt.

Die Kuhner'sche Kolonistenstelle Nr. 3 Schlabendorf soll am 12. December 1870 Vormittags 11 Uhr versteigert werden.

Grünberg, den 23. November 1870.  
Königliches Kreis-Gericht.

**Keller-Vermietung.**  
Der zum Armenschulhause an der Berliner Straße gehörige Keller soll vom 6. Mai 1871 ab anderweitig auf sechs Jahre an den Besiedelnden vermietet werden. Hierzu steht

Mittwoch den 14. December er.

Nachmittags 3 Uhr im Rathausaale Termin an, wozu Miether hiermit eingeladen werden. Die Mieths-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Grünberg, den 6. December 1870.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
In Gemäßheit des § 22 des Communal-Einkommensteuer-Regulativs für die Stadt Grünberg vom 17. September 1867 wird die Veranlagungsliste der sämtlichen Steuerpflichtigen pro 1871 vom 8. bis 22. December c. in dem Stadthauptkassen-Lokale während der Kassenstunden zur Einsicht der Bevölkerung offen liegen.

Grünberg, 7. December 1870.  
Der Magistrat.

Durch alle Buchhandlungen:

Nationalkalender für 1871. 47. Jahrg. mit Gratispräm.: Vergl. Maafz. u. Gewichtstabellen. 15 Bg. gr. Kal.-Form. in 8. 12 1/2 Sgr.

Berlin, Verlag von Max Böttcher.

Sehr gute Kuhmilch bei  
**Ludewig.**

Cottbuser Walkflocken sind zu haben bei **Brunzel**, Niederstr.

## Weihnachts-Ausstellung.

Besonders passende Weihnachts-Geschenke von den einfachsten bis zu den elegantesten in reichhaltigster Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

**S. Hirsch.**

## Grosser Ausverkauf von Möbeln!

Mein Möbel-Magazin ist gegenwärtig auf's Vollständigste assortirt. In Rücksicht auf die gegenwärtig gedrückte Zeit und um mein jetzt sehr gefülltes Magazin auf's Schnellste zu räumen, erlaube ich mir, sauber und gut gearbeitete Gegenstände desselben, als: Cylinder-Büreaux, Schreibsekretaire, Wasch- und Kleiderspind, Buffets und Verdikos (oder Silberspind), Spiegel und Spiegeltoiletten in allen Größen, Stühle in verschiedener Façon, Näh- und Sophatische, Sophas, Sessel, Grossstühle, Kleiderständer, Bettstühle, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Waschtische mit und ohne Marmor, alles Dieses in nußbaum, mahagoni, eichen, birken und kiefern Holz, bestens zu herabgesetzten Preisen zu empfehlen.

Sämmtliche Sachen sind in meiner Werkstatt nach der neuesten Façon aus bestem Material gefertigt, und glaube ich, sowohl in Eleganz, verbunden mit Dauerhaftigkeit und doch zu höchst erstaunlich billigen Preise, jeder Concurrenz begegnen zu können. Transport wird auf's Billigste besorgt durch den Möbelwagen.

## Das Möbel-Magazin von Fr. Pohle in Jülichau.

## Großer Ausverkauf von Spielwaaren.

Um mit meinem Spielwaarenlager gänzlich zu räumen, verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen. Gleichzeitig empfiehle ich eine Auswahl von Garnituren und Besätzen, Copotten, Baschlets, Cachenez u. dergl., sowie mein Lager feiner Porzellan- und Glaswaaren zur gütigen Beachtung.

**Julius Placzek in Sabor.**

Die Kinderbewahr-Anstalt erhält: durch Herrn Ringmann i. S. B. c. S. 20 Sgr. desgl. zur Weihnachtsbescheerung von Herrn Bürgemeister Kampfmeier 1 Thlr. Fr. L. 1 Thlr., Frau Director Tritsche verschiedene Kleidungsstücke, Fr. K., Frau W. u. Frau R. gleichfalls verschiedene Kleidungsstücke, Spielsachen u. Aepfel, von dem Zimmergewerk 15 Sgr., Ung. Kleidchen, 2 Paar Schuhe, Handschuhe, Strümpfe u. dergl., N. 1 Thlr., Frau Kargau Kleiderzeng. Wir sagen allen Gebären herzlichen Dank.

Der Vorstand.

Ich warne hiermit Federmann, dem Gärtner **W. Rissmann** aus Sabor etwas abzukaufen oder zu borgen, da ich für ihn keine Zahlung leiste. **A. Mos. Rissmann**, geb. Wecke.

Zum 1. Januar 1871 ist eine freundlich meublierte Stube, parterre, Berliner Straße zu vermieten.

**Wwe. Jenny Schay.**

# Umzugshalber

wird mein sämmtliches Waarenlager, bestehend in **Weißwaaren** und **geschmackvoll vorgezeichneten Sachen**, sowie auch **Seelenwärmer, Kopftücher, Handschuhe, Gesundheitshemden, Jacken, Shawls, Tücher, Corsetts, Gummischuhe und noch viele andere Artikel** bedeutend unter dem **Selbstkostenpreise** verkauft.

Ferdinand Schück.

## Bekanntmachung.

Als Weingarten-Revierherren fungieren für

### Garten-Abtheilung I.

1. Hohlweg-Revier hr. Rentier Wilhelmi.
2. Lüpfer = Ofensfabr. Fleischer.
3. Rothesberg = Rent. Condit. Pilz.
4. Rothwasser = Seiler Muentler.
5. Kascheberge = Spitalwirth Horn.

### Garten-Abtheilung II.

6. 1. Hospital-Rev. hr. Bädermeistr. Mohr.
7. 2. = Tuchfabr. Fuchs.
8. Marschfeld = Tschlermeister Fr. Severin.
9. Lange = Tuchfabr. G. Nätzsch.
10. Försterlinde = Schmiedemeister Rosdeck.

### Garten-Abtheilung III.

11. 1. Steinberg-Rev. hr. Rathsh. F. Pilz.
12. Gerichts = Bädermeister Wohlendorf.
13. 1. Lessenerstr. = Tuchfabrikant H. Pilz jun.
14. 2. = Tuchf. Aug. Horn.
15. 2. Steinberg = Rathsherr Weiß.

### Garten-Abtheilung IV.

16. Alt-Lessenerstr.-Rev. hr. Rent. Ad. Seidel.
17. Fließ. = Gastro H. Künzel.
18. Vorder-Erlbusch = Beugbeigläger Häpfer.
19. Hinter-Erlbusch = Tuchf. A. Fiedler.
20. Mittel. = A. Brucks.

### Garten-Abtheilung V.

21. Mühlen- Revier hr. Winzermeister Fäschle.
22. Post. = Tuchf. Kapitschke.
23. 1. Schertendorferstr. = Ad. Nilolai.
24. 2. = Rathsherr Carl Prüfer.
25. Große Steingasse = Gerbermeister Menller.

### Garten-Abtheilung VI.

26. Goldnerkron-Revier hr. Tuchf. Hentschel.
27. Karschie = Schlossermeister König.
28. Klein-Steingass. = Dr. K. Neumann.
29. 1. Lanzherstr. = Tuchfabr. Aug. Mangelsdorf.
30. Pfeifferberg. = Tuchfabr. Ernst Sander.

### Garten-Abtheilung VII.

31. 2. Lanzstr.-Rev. hr. Böttchermeister Fäsch.
32. Alte Maugsch. = Tuchf. Kleint.
33. Vorder-Maugsch. = Büschel.
34. 1. Altgebirge = Feilenhauer Eppstädt.
35. 2. = Rathsherr Ringmann.

### Garten-Abtheilung VIII.

36. Unter-Lanzherstr.-Rev. hr. Rendant Rothe.
37. 2. Krisiken. = Schlosser-Hetscher.
38. 1. = Tuchf. Bägholz.
39. Siberien. = Schädel.
40. Försterland = Fleischermeister Ludewig.

### Garten-Abtheilung IX.

41. 1. Maugsch.-Revier hr. Porzellanhandl. Grohmann.
42. 2. = = = Kaufm. Th. Pilz.
43. Kamenz. = = = Appret. Bartlam.
44. Bahall. = = = Rathsh. Kroll.
45. Rogicheide. = = = Färber Grade.

### Garten-Abtheilung X.

46. Semmlersmühl.-Rev. hr. Schantw. Köhler.
47. Kapellen. = = = Cigarrenfabrik.

### Garten-Abtheilung XI.

48. Lindeberg. = = = Müllermeister Beckmann.

### Garten-Abtheilung XII.

49. Kreuz- u. Pfarr. = = = Rentier Schröder.

### Garten-Abtheilung XIII.

50. Treibe. = = = Goldarbeiter G. Lehfeld.

### Garten-Abtheilung XIV.

51. Ziegelberg.-Rev. hr. Tuchf. C. Mangelsdorf.

### Garten-Abtheilung XV.

52. 1. Hirtenberg. = = = Ginella.

### Garten-Abtheilung XVI.

53. Tollefeld. = = = Kaufm. W. Augspach.

### Garten-Abtheilung XVII.

54. 2. Hirtenberg. = = = Jungnickel.

### Garten-Abtheilung XVIII.

55. Preß. = = = C. Mannigel.

### Garten-Abtheilung XIX.

56. Löbendant.-Revier hr. Schlosser. Nierth.

### Garten-Abtheilung XX.

57. Rode- u. Zuckerl.-Rev. = Kaufm. L. Seydel.

### Garten-Abtheilung XXI.

58. Adlerland. = = = Maschinenbauer A. Zimmerling.

### Garten-Abtheilung XXII.

59. Hohenberg. = = = Waffenfabrik. H. Nedzeh.

Weingartenflüchtlüter sind heut ange-

stell auf 1 Jahr für die Abtheilung I.

Gottfried Schred, Wilhelm Kretschmer,

III. August Woyte,

IV. Adolph Gräß,

V. Friedrich Lindner,

VI. Friedrich Muske,

VII. Ernst Regel,

VIII. Gottfried Franke,

IX. Gottlieb Franke,

X. Rudolph Leichmann,

XI. Carl Kretschmer,

XII. Otto Pietzsch.

Grünberg, den 26. November 1870.

Der Magistrat.

Ein 2-Eimer-Fäß,

aus starkem Holze, mit

Eisenband, bisher mit ro-

tem Ungarwein belegt und

soeben erst frisch abgesto-

chen, ist billig zu verkaufen.

Wo? sagt die Exped. des

Wochenbl.

## Felle

aller Arten kauft und zahlt von heute ab sehr hohe Preise

Wittwe Marcus  
unterm Rathshurm.

## Spielwerke

von 4 bis 120 Stücke solgend, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel- und Glöckenspiel, mit Himmelsstürmen, mit Mandoline, mit Expression u. s. w. Ferner:

## Spieldosen

von 2 bis 16 Stück, worunter solche mit Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkästen, Briefbeschwerer, Globus, Cigarrenetuis, Tabaks- und Zündholzdosen, Puppen, Arbeitsstücken, Flaschen, Portemonnaies, Paiermesser, Stöcke, Stühle — alles mit Musik; ferner Thürschloßmusiken, Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller in Bern (Schweiz).

Nur wer direkt bezieht, erhält Heller'sche Werke.

Da die lebhaftige Prämienvertheilung allgemein gute Aufnahme fand, so habe auch für diesen Winter wieder eine solche veranstaltet; jeder Käufer erhält je nach dem Betrage ein oder mehrere Prämien-scheine.

Prospekte werden mit den Preiscou-ranten Federmann franco zugesandt.

## Bitte.

Unsere hochgeehrten Mitbürger wagen wir, um gütige Weihnachtsgaben für unsere armen Pfleglinge, 68 Knaben, 40 Mädchen, dringendst zu bitten. Was Ihre Liebe den Kindern unserer Anstalt zuwendet, wird von den Unterzeichneten dankbarlich in Empfang genommen werden.

Der Vorstand d. Kinderbeschäftigungs-Anst.

A. Seydel, A. Neumann, Chr. Mühlé, geb. Bräunig.

Ludwig. W. Dehmel, Julius Peltner.

Otto Rupprich.

## 135 Zur 1. Klasse 135

## 143. Kgl. Preuss. Lotterie

sind ganze und halbe **Original-**

**und Anteils-Loose,**

à **Viertel 3 Thlr. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., 1/8 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Thlr., 1/16 1 Thlr.,**

**1/32 15 Sgr., gegen Postvorschuss**

**und Postanweisung zu beziehen**

durch

Götzels Lotterie-Comtoir,

Berlin,

135, Gr. Friedrichsstr. 135.

Ein großer Kinderschlitten ist zu verkaufen bei **W. Kornatzki,**  
Sattlermeister.

**Mercur: Freitag Gesang.**

**Verein „Mercur.“**

Montag den 12. December Abends 8 Uhr Versammlung im Saale des deutschen Hauses.

Heute Donnerstag früh 9 Uhr



**Wurstleisch**

und den ganzen Tag über frische Wurst mit Sauerkohl bei **Carl Strauss** am Silberberg.

Freitag den 9. d. M. Versammlung des Gewerbe- und Gartenbauvereines. Vortrag des Herrn Real-schullehrers Döcker: Fortsetzung der Mittheilungen aus dem Leben Napoleons III.

**Victoria-Verein.**

Sonnabend den 10. Dec. Abends 8 Uhr.

Extrasettes Hammelsleisch fortwährend bei Angermann am Grünzeugmarkt.

Vom Militär zurückgekehrt, empfiehlt

**Preßhefe**

in bekannter Güte.

**August Heider jun.**

**Westenlosse**

in Sammet, Seide und Cashemir empfiehlt in großer Auswahl

**S. Hirsch.**

Alle Sorten Polster-Arbeiten, sowie das Stecken der Gardinen und alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten werden zu den solidesten Preisen ausgeführt von **Barnitzky**, Tapizerer, an der evangel. Kirche Nr. 11.

Soeben ist bei **W. Levysohn** in Grünberg eingetroffen: Nationalkalender für 1871 mit Stahl-sichen und Holzschnitten, sowie einer Gratisbeigabe, 12½ Sgr.

Steffens' Volkskalender für 1871, mit 6 Stahlstichen, 4 Holzschnitten und einer Beigabe, enthaltend eine kurze Geschichte des deutsch-französischen Krieges im Jahre 1870. 12½ Sgr. Trewendt's Volkskalender für 1871 mit 8 Stahlstichen, 12½ Sgr.

Deutscher Volkskalender für 1871 mit Holzschnitten u. Stahlstichen, 10 Sgr. Berliner St. Bonifacius-Kalender für 1871. 10 Sgr.

Der Bote für Schlesien und Posen für 1871, mit Papier durchschoffen 12 Sgr., undurchschoffen 11 Sgr.

Comtoir-Kalender für 1871 à 2½ Sgr.

**Im Königs-Saale des Herrn Künzel.**

Donnerstag den 8. December Abends 8 Uhr

**Vorletzte**

**Physikalische Soirée**

für instructive Unterhaltung von **G. Amberg**, Physiker.

**PROGRAMM.**

I. Abtheilung: **Galvanismus und Electro-Magnetismus.** Experimente mit einer großen galvanischen Batterie von 40 Zink-Kohlen-Elementen. Verbrennung der verschiedenen Metalle — Wasserzerzeugung — die electrische Sonne — ein Riesen-Electromagnet — eine electrische Eisenbahn u. s. w.

II. Abtheilung: **Inductions-Electricität.** — Experimente mit einem großen Funken-Inductor — Minensprengungen — Sprengungen der Torpedo's, glühende Gase in Geissler'schen Röhren.

III. Abtheilung: **Soirée phantastique** — Optische Spiele u. s. w. Preise der Plätze an der Kasse: 1. Platz 7½ Sgr., 2. Platz 5 Sgr., Gallerie 2½ Sgr. Billets zu ermäßigten Preisen — 1. Platz à 6 Sgr., 2. Platz à 4 Sgr. — sind bis Abends 6 Uhr in beiden Buchhandlungen zu haben. Das Nähere die Zettel.

Freitag den 9. December **letzte Soirée** mit ganz neuem Programm.

**Kriegsfarten**

von 1½ Sgr. bis 1 Thlr. sind in großer Auswahl vorrätig bei

**W. Levysohn.**

Düffel-Jacken von 1 Thlr. 5 Sgr. an, Umschlagetücher unterm Einkaufs-

preis,

Drucktanne, Elle 3 Sgr. 6 Pf.,

Cattune, Elle von 3 Sgr. an,

Oberhemden, St. 1 Thlr.,

Zephyrwolle, Loth 2 Sgr.,

Strickwolle, El. 25 Sgr.

empfiehlt **B. Schachne.**

Weinausschank bei

E. Angermann, Berliner Str. 68r Bw. 6sg. Holzmann, 68r 6 sg.

Fdr. Müller, Grünstr. 68r 6 sg.

Ressource, 68r sehr gut.

August Sommer, Neuthorstr. 68r 6 sg.

Öfenfab. Werthmann, Berl. Str. 68i 6 sg.

Herrm. Kapitschke, Lanz. Str. 68r 5 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 3. Advent-sonntage).

(Kirchweihfest)

Nachmittagspred.: Herr Superintendent und Pastor prim. Müller.

Vermittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.

Freie religiöse Gemeinde.

Sonntag den 11. Decbr. früh 9 Uhr Vortrag. Montag Abends 8 Uhr wissenschaftliche Vorlesung durch Herrn Professor Binder.

Der Vorstand.

**Marktpreise.**

Nach Preuß. Maß und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 5. December.						Crossen, den 1. December.						Sagan, den 3. December.					
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Miedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Miedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Miedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Miedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Miedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Miedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Miedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Miedr. Pr. thl. sg. pf.		
Weizen . . .	3	3	9	2	27	6	3	10	—	3	—	—	3	7	6	3	2	6
Roggen . . .	2	2	6	2	—	—	2	2	—	2	—	—	2	7	6	2	2	6
Gerste . . .	1	22	6	1	22	6	1	25	—	1	20	—	1	22	6	1	17	6
Hafer . . .	1	—	—	—	27	6	1	1	—	—	28	—	1	2	6	1	—	—
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	2	8	—	2	5	—	2	7	6	2	2	6
Hirse . . .	4	—	—	3	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	—	20	—	—	16	—	—	15	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—
Heu der Cr. .	—	22	6	—	15	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	22	6
Stroh d. Sch. .	7	15	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	6	15	—	—
Butter d. Pfd.	—	8	—	—	7	6	—	—	—	—	—	—	8	—	—	7	—	—

Das Dienstag den 6. December erschienene Extrablatt kann, aber nur gegen Vorzeigung der Abonnementskarte, in der Expedition abgeholt werden.

**Die Expedition.**

# Beilage zum Grünberger Wochenblatt Nr. 98.

## Telegraphische Nachrichten.

1) Versailles, 6. December.

### Der Königin Augusta in Berlin.

Bei Orleans sind über 10,000 Gefangene, 77 Geschütze und 4 Kanonenboote genommen worden. Treskow stürmte die Orte Gidy, Janvry Pruns, die fortificirte Eisenbahn, war um Mitternacht in Orleans. Heute Manteuffel mit dem 8. Corps Rouen besetzt. Wilhelm.

2) Versailles, 6. December. Am 4. warfen Abtheilungen des 8. Corps eine von Rouen vorgeschobene französische Brigade, wobei 10 Officiere, 400 Mann und ein Geschütz in unsere Hände fiel. Am 5. erneuertes siegreiches Gefecht unseres rechten Flügels, wobei wiederum ein Geschütz genommen wurde. In Folge dessen verließ das zum Schutze von Rouen zusammengezogene feindliche Corps die Stadt, welche General Göben noch im Laufe des Nachmittags besetzte. In den verlassenen Befestigungen wurden 8 schwere Geschütze vorgefunden. General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl R. H. meldet von Orleans: Bis jetzt 77 Geschütze und etwa 10,000 unverwundete Gefangene in unseren Händen, ebenso 4 Kanonenboote, jedes mit einem Bierundzwanzigpfunder armirt. Die Verfolgung wird fortgesetzt. von Podbielski.

Brüssel, 6. December. Eine Ballon-Correspondenz der "Indépendance" aus Paris vom 30. November meldet, daß in der Nacht vom 28. zum 29. die Preußen bei Neuilly die Schleusen geöffnet haben. Der dadurch veranlaßte Austritt der Marne habe die Operationspläne des Generals Ducrot vereitelt.

### Telegraphische Depeschen.

Husum, 3. December. Die freiwillige Küstenwache hat so eben vom General-Gouverneur die Ordre erhalten, ihre Mannschaft bis auf Weiteres zu beurlauben. Die einzelnen Detachements werden in den nächsten Tagen hier eintreffen.

Dresden, 5. December. Der König erhielt vom Prinzen Georg folgende Depesche:

"Champs, Sonntag, 4. December, Abends 1/8 Uhr. Der 3. und 4. December sind ruhig verlaufen. Der Feind hat sich am 4. hinter die Marne zurückgezogen, Brie und Champsigny geräumt, und scheint eine weitere Offensive unwahrscheinlich. Gesamtverlust den 30. November und 2. December 76 Officiere, 2100 Mann. Georg."

Schwerin, 6. December. Die Großherzogin-Mutter hat folgendes Telegramm von dem König von Preußen erhalten:

Versailles, 5. December. Dein Sohn hat in drei Tagen drei Siege erfochten, am 2. bei Bazoches, und hat 12 Kanonen genommen, am 3. bei Chevilly und 3 Kanonen genommen, und am 4. nördlich und westlich von Orleans, wo Treskow 3 Dörfer stürmte, 22 Geschütze nahm und 5000 Gefangene machte. Wie freue ich mich für Fritz. Am 3. und 4. socht gleichzeitig Fritz's und Karl's Armee vor und im Walde von Orleans und stürmte Manstein gestern Abend die Vorstadt St. Jean von Orleans und besetzte in der Nacht noch die Stadt. Ein sehr wichtiges und glorreiches Ereignis. Die Verluste nicht übermäßig. Hier hatten wir vor Vincennes drei sehr blutige Gefechte mit abwechselndem Nehmen und Verlieren von Dörfern, bis der Feind gestern unangefochten völlig abzog nach großen Verlusten bei uns, namentlich des 2. Armee-Corps und der Württemberger, die heldenmütig kämpften und viel verloren; die Sachsen hatten geringeren Verlust. Der beabsichtigte Durchbruch nach Orleans vollständig vereitelt. Das Alles höchst wichtig. Wilhelm.

Der regierenden Frau Großherzogin sind von ihrem Gemahl folgende Telegramme zugegangen:

1) Orleans, 5. December. Gestern Vormittags gegen Orleans bis Chevilly nur leichte Gefechte. 3000 Gefangene, 1 General, 7 Geschütze, 1 Mitrailleuse. Unser Verlust bedeutend, namentlich mecklenburgische Truppen.

2) Orleans, 5. December. Gestern Nacht 12 Uhr nach mehrfachen glücklichen Gefechten hier eingerückt, die andern Armeen

Corps erst heute, 18 Geschütze genommen, 4000 Gefangene gemacht. Schöne Kavalleriegefechte. Morgen weiter. Friedrich Franz.

München, Dienstag 6. December. Dem Kriegs-Ministerium ist folgende telegraphische Nachricht zugegangen: Versailles, 5. December, 1 Uhr Mittags. Telegramm von Prinz Friedrich Karl: Orleans wurde noch in der Nacht von uns besetzt. Das 3. Corps hat 9 Geschütze und 1 Mitrailleuse erobert.

Stuttgart, 6. December. Ein Telegramm des Kommandirenden der württembergischen Division, General v. Obernitz, an das Kriegsministerium meldet, der Verlust der württembergischen Division in den Gefechten vom 30. November, 2. und 3. Decbr. betrug 13 Officiere und 268 Unteroffiziere und Mannschaften tot, 47 Offiziere und 1345 Mannschaften verwundet, 1 Offizier, 354 Mannschaften vermisst. Der Verlust an Pferden betrug 148. Die Württemberger haben 1400 Gefangene gemacht, darunter 34 Offiziere.

Brüssel, 6. December. Man schreibt aus Paris per Ballonpost, daß man dort für den Augenblick, wo die Hungersnot fühlbar wird, eine Weiberrevolte befürchtet, die von verschiedenen Seiten vorbereitet wird.

Brüssel, 6. December. Das "Echo du parlement" enthält in seiner eben zur Ausgabe gelangten Nummer folgendes Telegramm aus Tours: Am Sonntag, den 4. d. M. wurden die Bataillone ehemals Päpstlicher Juaven zu drei Vierttheilen aufgerieben. Colonel Charette schwer verwundet. Die Voires-Armee befindet sich auf dem Rückzug nach Blois.

Tours, 5. December. Die Regierung theilt amtlich mit: General d'Aurelles hat sich gezwungen gesehen, Orleans in der vergangenen Nacht vollständig zu räumen. — Die Regierung veröffentlicht ferner folgende Mittheilung: In der Nacht vom 3. zum 4. Dezember erklärte General d'Aurelles es für notwendig, Orleans zu räumen. Die Regierung war der Ansicht gewesen, Orleans zu halten, da aber General d'Aurelles dabei blieb, daß der Rückzug notwendig sei und versicherte, daß die Truppen nicht würden Stand halten können, so ließ man ihm volle Freiheit der Entscheidung. Am Mittag des 4. telegraphirte d'Aurelles nach Tours, daß er seine Ansicht geändert habe, und auf Orleans das 10. u. 17. Corps dirigirt und das 18. u. 20. Corps zurückgerufen habe, er sei selbst in

Orleans. Der Minister des Krieges fuhr daher gestern Mittag 1½ Uhr nach Orleans ab, um sich über die Concentration der Truppen zu vergewissern, doch bereits um 4½ Uhr mußte der Zug vor dem Dorfe La Chapelle Halt machen, weil preußische Kavallerie auf denselben schoß. Gegen 9 Uhr Abends traf eine Depesche aus Tours ein, welche meldete, daß ein weiteres Telegramm des General d'Aurelles dort eingegangen sei, in welchem es hieße, der General hätte gebüßt, die Räumung von Orleans verhindern zu können, seine Anstrengungen seien jedoch erfolglos gewesen, und in dieser Nacht würde die Stadt geräumt werden. Vor diesem schweren Entschluß seien unverzüglich Befehle gegeben, um den Rückzug der Truppen zu sichern. Gambetta kam um 3 Uhr Morgens nach Tours zurück und fand dort folgende Depeschen vor:

Orleans, Montag, 5. December, Mitternacht. General Pallières an den Kriegs-Minister. Der Feind verlangt die Räumung von Orleans unter Androhung des Bombardements. Da wir die Stadt nicht halten können, habe ich die Räumung zugelassen im Namen des Generals en chef. Die Marine-Batterien sind vernagelt, Pulver und Material vernichtet. Ein weiteres Telegramm des General-Sekretärs von Orleans meldet, daß die Stadt um Mitternacht von den Preußen besetzt sei. Von General d'Aurelles hat die Regierung feinerlei Nachrichten.

Brüssel, 6. December. Der Regierungs-Commissar Testelin hat von Lille aus zwei Proklamationen erlassen. In der einen tadeln er den Mangel an Disciplin, welchen die bei der Schlacht von Amiens beteiligten Mobilgarden, deren Mut anzuerkennen, bewiesen haben; auch der Mangel an Kenntniß bei den Offizieren sei beklagenswerth. Der zur Uebernahme des Ober-Commandos ernannte General Faidherbe sei in Lille eingetroffen; derselbe werde den Truppen fähigere Führer geben. In der zweiten Proklamation werden strenge Militärstrafen für Disciplinarvergehen angedroht.

Bern, 6. December. Der „Bund“ meldet telegraphisch aus Pruntruit vom gestrigen Tage: Siegreiches Gefecht der Preußen mit Francs-tireurs bei Montbéliard. Delle abermals von den Preußen besetzt. Bei Belfort lebhafte Kanonade.

Stuttgart, 6. December. Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ meldet: Der König hat dem Vorschlag der Königs von Bayern zugestimmt, gemeinschaftlich mit den Deutschen Fürsten bei dem König von Preußen anzuregen, daß mit Führung des Bundespräsidiums der Kaisertitel verbunden werde.

München, 6. December. Von Versailles aus soll hierher und in gleicher Weise nach Stuttgart und Dresden die Einladung an die Fürsten ergangen sein, dem bevorstehenden Einzuge in Paris beizuwollen.

— Die Nachrichten vom Kriegsschauplatze sind seit der Capitulation von Mezié nicht von solcher Wichtigkeit gewesen, wie in diesem Augenblick und es hat den Anschein, als sollten nun wie zu Beginn des Krieges Schlag auf Schlag Erfolge unserer Waffen gemeldet werden. Die letzten ungeheuren Anstrengungen Frankreichs, das ist jetzt so gut wie entschieden, sind vergeblich gewesen; auf allen Punkten sind die Deutschen Truppen im siegreichen Vorgehen begriffen und wenn die ganze Tragweite der letzten Siege Deutschlands in Paris bekannt wird, dürfte auch dessen Widerstandskraft erlahmen.

— Die neueren Telegramme über den Sieg bei Orleans lassen erkennen, daß die Resultate desselben noch viel bedeutsamer sind, als man bisher annehmen durfte. Die Zahl der Gefangenen beläuft sich auf 10.000 Mann und die Loire-Armee hat aufgehört, als ein geschlossenes Ganze zu existiren, sie ist in alle Richtungen versprengt worden. Schwerlich dürften unsere Truppen ihr Zeit lassen, sich rückwärts zu concentriren, vielmehr dürften dieselben ihren Vormarsch nach Tours und Bordeaux ungesäumt antreten und schon in kurzer Zeit werden wir hoffentlich Nachrichten weiterer Erfolge zu registrieren haben. Noch fehlt es an Berichten, wie Paris die Nachricht der jüngsten Niederlagen der Französischen Waffen aufgenommen hat;

allem Anschein nach wird der Eindruck ein niederschmetternder gewesen sein, und zwar ein um so tieferer, je mehr in letzter Zeit wieder ein unberechtigter Sanguinismus in Paris vorherrschend war.

Geehrter Herr Redacteur!

Zu dem von Ihnen herausgegebenen Extrablatt Nr. 97 vom heutigen Tage befindet sich in dem Bericht über die am 2. December e. stattgefundenen Stadtverordneten-Versammlung ein Referat über die von mir beantragte Ausstattung mit Fahnen und Illumination der Städtisch-Gebäude, das mehrfache Unrichtigkeiten enthält. Um Missdeutungen zu beseitigen, erlaube ich mir zu erwiedern, daß ich erstlich in meiner Eingabe an den Magistrat nicht allein eines Friedensfestes, sondern in erster Linie einer zu erwartenden großen Siegesfeier (wegen der Übergabe von Paris) gedacht habe; — daß ich ferner selbstverständlich nur für die evangelischen Schulen, und nicht auch für die katholischen, petitionirt habe, da es eine Annahme von mir wäre, mich zum Anwalt oder Vertreter der letzteren aufzuwerfen zu wollen; — und daß drittens meine eigene Bitte an den Magistrat die Berücksichtigung auch der Armenschulen einschließt.

Haben Sie die Güte, sehr geehrter Herr, dieser Berichtigung in Ihrem geschätzten Blatte Aufnahme zu gestatten.

Grünberg, 5. December 1870.

Brösicke.

Es ist dieser Berichtigung von der unterzeichneten Redaction gern Raum gewährt worden und muß es dem Herrn Referenten überlassen bleiben, sich zu rechtfertigen, falls er eine Entgegennahme für angezeigt erachtet sollte.

Die Ned.

— Grünberg, 7. December. Die physikalischen Soirées des Herrn Amberg im Saale des Herrn Kühlzel gewinnen immer mehr an Interesse. Der am 6. d. zum ersten Mal vorgeführte Cyclos plastischer Compositionen „Nordisches Heldenleben“ nach der Edda von W. Engelhard, erregte sowohl wegen der Großartigkeit des Stoffes, wie der technischen Vollkommenheit der Darstellung bei den zahlreichen Bühnern allgemeine Sensation und würde eine öftere Wiederholung dieses Theiles wünschenswerth sein. Auf ein nicht minderes Interesse machen jedenfalls die höchst interessanten Experimente, welche Herr Amberg morgen zum ersten Mal mit einem großen Spectral-Apparat vorführen wird, Anspruch, und da die Spectralversuche hier in Grünberg noch nicht gezeigt, so erscheint es nicht unzweckmäig, das Principe derselben durch ein paar Worte zu erklären. Läßt man durch eine kleine Öffnung in einen dunklen Raum einen Lichtstrahl fallen, der entweder von der Sonne oder von irgend einer Flamme herkommt, und läßt dann denselben durch ein Prismen — wie sie sich an den Kronleuchtern befinden — hindurchgehen, so teilt sich der Lichtstrahl in eine große Menge verschieden gefärbter Strahlen, die man auf einer weißen Tafel auffangen kann. Man sieht dann einen sehr langgezogenen Streifen, der die Farben des Regenbogens: rot, orange, gelb, grün, blau, indigo, violett, zeigt und der von den Physikern Spectrum genannt wird. Färbt man nun das Licht der Flamme, von der der erste Lichtstrahl ausging, durch irgend welche Substanzen rot oder gelb oder grün oder blau, so erscheinen diese Farben im Spectrum bedeutend heller, als die beiderseits daneben liegenden Theile, sie erscheinen als helle gefärbte Linien; so gibt z.B. das Natrium (ein Bestandtheil des Kochsalzes und der Soda) eine helle, gelbe Linie, das Kalium (ein Bestandtheil der Pottasche) eine violette und zwei rothe Linien, das Kupfer, welches bekanntlich mit grüner Flamme verbrennt, liefert eine Anzahl grüner Linien u. s. w. Man hat nun gefunden, daß jeder Körper andere Linien gibt, und man kann daher aus den Linien eines Spectrums erkennen, welche Substanzen in der das Spectrum erzeugenden Flamme verbrennen. Der Theil der Physik, der sich damit beschäftigt, heißt deshalb Spectral-Analyse — eben weil man mit Hilfe des Spectrums die einzelnen Bestandtheile eines verbrennenden Körpers zu bestimmen im Stande ist. Um diese höchst lehrreichen und interessanten Versuche einem größern Publikum zeigen zu können, braucht man eine sehr intensive Flamme und Herr Amberg verwendet dazu elektrisches Licht; dasselbe fällt durch mächtige Gläser auf ein Paar mit Schwefelkohlenstoff gefüllte Prismen, welche auf einer weißen Leinwand ein prachtvolles Spectrum von mehr als 8 Fuß Länge erzeugen. Durch Verdampfung verschiedener Metalle zwischen den Kohlenspangen des elektrischen Lichtes werden nun die eigenthümlichen hellen Linien in dem Spectrum objektiv dargestellt werden. Wir hoffen, daß es Herrn Amberg an zahlreichem Besuch nicht fehlen wird.